

L00459 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 24. 6. 1895

Herrn n. a. Lieutenant  
DR. RICHARD BEER HOFMANN  
im k.k. Landw Inf Regimt.  
CASLAU NR 12

5 ,Lieber Richard. Ich freue mich sehr, daß ich Sie noch in Wien sehen  
werde. – NOBL sprach ich vorgestern, er hat, »angeregt« durch Ihr<sup>v</sup>e<sup>v</sup> persön-  
liche <sup>^Epifödchen</sup> Bekanntschaft<sup>v</sup>, das Kind gelesen. Sie werden erfucht, sich nächstens  
auf ,gefahrlosere Weise Leser zu verschaffen. – Habe heute Kopfweg, nach einer  
»u ngemeinen« Landpartie die ich gestern gemacht und die – entschuldigen – in  
10 zwei miserabeln Betten einer niederoesterreichischen Stadt endete.  
– Von der LOU SALOMÉ hab ich ,noch im̄er gar nichts gehört. Sie? – Wie  
wird es mit Kopenhagen sein? – Auch von PAUL ist noch nichts Definitives  
herauszubekömen. – Könen Sie den Briefwechsel LESSING – EVA KÖNIG. Er ist  
nicht sehr interessant. Merkwürdig nur, wie sie sich im̄er über Lotterienumern  
15 ,berathen. – Lesen Sie den CANDIDE. – Hingegen weniger nothwendig das  
»Gelächter« von Dörmann. – Ich übe mich in erzählender Prosa: Schreibe »Histo-  
rietten« – wenn Sie wollen. Ja, den alten Dichter hab ich erheblich geftrichen; ich  
find ihn aber noch im̄er ,etwas langweilig. Die stilitischen Schlampereien (»ich  
bin erschrocken«) find wohl alle draußen. –  
20 – Für Ischl hab ich literarisch gute Hoffnungen – möchte mein Stück gern  
beenden. – Von Dörmann soll dort ein Einakter gegeben werden, den er mir auch  
zum lesen gegeben hat u über den ich ,eigentlich nicht sprechen darf. (»Auch von  
Frl. Albrecht müssen wir einige freundliche Worte sagen.«) – Er heißt »Der Eisbre-  
cher«. – Jo. –  
25 – Hugo war gestern in Wien, ich hab ihn verfäumt. – Heut bin ich braver Sohn  
und hole Mama von der Bahn ab. –  
– In diesem Augenblick ,sitzt der Schreiber im Nebenzim̄er u paginirt den alten  
Dichter.  
Leben Sie wohl und nehmen Sie von Ihrer schönen Arbeitsfehnfucht recht viel ins  
30 Civil herüber. So könten Sie z. B. den Götterliebling zu Ende schreiben. Finden Sie  
nicht? – Viele ,herzliche Grüße  
Ihr  
24/6 95. Arthur

© YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, Umschlag, 1860 Zeichen

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
(Umschlag)

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 24. 6. 95, 9–10 N«. 2) Stempel: »Časlau, 25 6 95«.

⊞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
Europaverlag 1992, S. 76–77.

# Register

?? [SCHREIBKRAFT FÜR ARTHUR SCHNITZLER], 1

ALBRECHT (1895 – 1895), *Schauspieler/Schauspielerin*, 1

ANDREAS-SALOMÉ, LOU (12.02.1861 – 05.02.1937), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

**Bad Ischl**, *PPPL*, 1

*Candide oder der Optimismus*, 1

**Čáslav**, *PPPL*, 1, 1<sup>K</sup>

DÖRMANN, FELIX (29.05.1870 – 26.10.1928), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

*Der Eisbrecher*, 1

*Gelächter*, 1

GOLDMANN, PAUL (31.01.1865 – 25.09.1935), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1874-02-01 – 1929-07-15), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

**I., Innere Stadt**, *A.ADM3*, 1<sup>K</sup>

*Das Kind*, 1

**Klosterneuburg**, *PPPLA3*, 1

KÖNIG, EVA (22.03.1736 – 10.01.1778), 1

**Kopenhagen**, *PPPLC*, 1

LESSING, GOTTHOLD EPHRAIM (22.01.1729 – 15.02.1781), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Kritiker/Kritikerin, Philosoph/Philosophin*, 1

*Lessings Briefwechsel mit seiner Frau*, 1

*Liebelei. Schauspiel in drei Akten*, 1

NOBL, GABOR (12.10.1864 – 14.03.1938), *Mediziner/Medizinerin, Dermatologe/Dermatologin*, 1

SCHNITZLER, LOUISE (1840-07-08 – 1911-09-09), 1

*Später Ruhm*, 1

*Der Tod Georgs*, 1

**Wien**, *A.ADM2*, 1